

Stauraumkanal „Nordring/Amselweg“ in Bernberg**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
28.09.2017	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass der Kanalbau in Verbindung mit der Straßenbaumaßnahme in 2018 begonnen werden kann.

Begründung:

In den vergangenen Jahren traten wiederkehrende Überflutungen in Bernberg auf (z.B. „In der Steinerwiese“). Daher wurde bereits im Jahr 2010 eine umfassende hydraulische Kanalnetzüberprüfung durchgeführt. Die Berichte der Anwohner sowie Aussagen der Feuerwehr bestätigten die in diesem Zusammenhang durchgeführten hydraulischen Berechnungen. Die Netzüberprüfung identifizierte vier Schwachpunkte. Es handelt sich um die Bereiche „Großenbernberger Str. / Südring“ (saniert mit Stauraumkanal in 2012), „Dümmlinghauser Straße“ (vorgesehen in 2020), „Kiefernweg / Südring“ (Dimensionsvergrößerung in 2010) und „Nordring / Amselweg“.

Die nachfolgend vorgestellte Planung befasst sich mit dem Schwachpunkt „Nordring/Amselweg“. In diesem Bereich kann mit der Errichtung eines Rückhaltebauwerks die Überflutungsgefahr verringert werden. Folgerichtig planen die Stadtwerke den Bau eines Stauraumkanals nach den heutigen, allgemein anerkannten Regeln der Technik. Mit der Umsetzung der Maßnahme werden die Stadtwerke ihrer gesetzmäßigen Verpflichtung zum Überflutungsschutz gerecht.

Vorgesehen ist der Bau eines Stauraumkanals in DN 2200 auf einer Länge von ca. 120 m. Damit gewährleistet werden kann, dass das abflusswirksame Niederschlagswasser in diesen Stauraumkanal gelangt und nicht bereits oberhalb des Stauraums aus den Schachtdeckeln strömt, muss auch der Zulaufkanal von DN 400 auf DN 700 auf einer Strecke von 150 m vergrößert werden. Insgesamt wird mit der Maßnahme ein Rückhaltevolumen von ca. 515 m³ geschaffen.

Selbstverständlich dürfen bei einer derartig massiven Vergrößerung der Kanaldimension (von DN 400 auf DN 700 und DN 2200) nicht die Verhältnisse der Unterlieger verschlechtert werden. Technisch kann dies durch den Bau eines Drosselbauwerks am Übergabeschacht gewährleistet werden. Der geplante Stauraumkanal wurde so dimensioniert, dass die geplante Einstellung einer Drosselwassermenge auch den nachfolgenden Kanal in der „Dümmlinghauser Straße“ besser vor einer Überlastung schützt. Vereinfacht ausgedrückt, soll das Wasser oben auf dem Berg zurückgehalten und nur mit einer kontrollierten Menge ins Tal gelassen werden, so dass das Wasser im Tal (abgesehen bei Naturereignissen der „Höheren Gewalt“) keinen Schaden anrichten

kann. Ein vergleichbares Planungskonzept wurde bereits im Jahr 2012 im Bereich Knotenpunkt „Großenbernberger Str. / Südring“ erfolgreich umgesetzt.

Aufgrund des schlechten Straßenzustands im Planungsbereich ist eine kombinierte Straßenbau- / Kanalbaumaßnahme in 2018 vorgesehen.

Die Kostenberechnung für die Kanalbaumaßnahme liegt bei 1,24 Mio. €. Ein entsprechender Mittelansatz wurde im Wirtschaftsplan 2018 unter der Auftragsnummer 23000264 eingestellt.